Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 13

Artikel: Auf unserer Reise Zürich-Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-508677

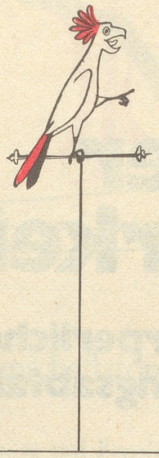
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bitte weitersagen

Wenn man dich lobt,
und du es glaubst
und deine Stirne
grün belaubst,

dann denke, daß
(o süße Last!)
du bei der Welt
jetzt Schulden hast.

Mumenthaler

Nur zum Lächeln

Ein Hufeisen liegt auf einer Wiese neben einem vierblättrigen Kleeblatt.

«Es ist doch merkwürdig, daß noch kein Mensch uns gefunden hat», sagt das Hufeisen.

«Ja, wir haben eben kein Glück», meint das vierblättrige Kleeblatt.

*

Eine Drahtrolle sieht eine Stacheldrahtrolle. «Du hast dich aber seit einer Ewigkeit nicht mehr rasiert!»

*

Eine Statue der Venus:

«Das verstehe ich nicht . . . ich aus Marmor!»

*

Ein Strauß kommt empört aus den Folies Bergère:

«Wenn ich gewußt hätte, wo die sich meine Federn hinstecken, hätten sie mir lange nachlaufen können!»

*

Eine Dampflokomotive zu einer elektrischen:

«Wie haben Sie es nur fertiggebracht, sich das Rauchen abzugewöhnen?»

*

Ein Pfau hat eine Panne.

«Verflucht! Und ich habe kein Reserverad!»

*

Ein junges Schwein macht Seitensprünge. Die alte Sau bemerkt:

«Das überrascht mich gar nicht! Schließlich steckt doch in jedem Schwein ein Mensch.»

*

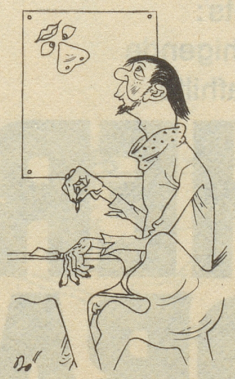
«Glauben Sie mir», sagt die Pfeife zum Schornstein, «Sie rauchen zuviel!»

Noctuel

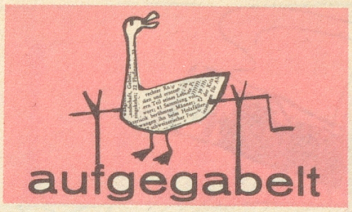
Ecke zeitnaher Lyrik

Ich schmücke meine kemenate

Auf wand
kahle
ich hand
male
gedankenstrich
hat tiefsinn
strich bin
ICH.



dadasius lapidar



Heute gibt es Kupfermünzen, Ein- und Zweiräppler, für welche Sammler bis 500 Franken bezahlen. Aber hier befinden wir uns nicht mehr im Bereich des Geldwesens, sondern in der Zone der vielgerühmten Hobbies, wo die ökonomische Vernunft oft im Minikleid erscheint.

Dr. Hans Graf

Konsequenztraining

In den letzten Wochen habe ich so viel von den Vorteilen der Steueramnestie gelesen, daß es mich fast krank macht, beim besten Willen nicht mehr deklarieren zu können, als ich wahrheitsgemäß (oder dummerweise?) bisher deklariert habe.

Boris

Auf unserer Reise Zürich–Bern

sitzt ein fasnachtbegeisterter Berner in unser Abteil und schildert uns seine Eindrücke vom Zürcher Künstler-Maskenball in buntesten Farben. Mein Mann erkundigt sich während einer kleinen Verschnaufpause des Berners, ob an diesem Ball auch intrigiert worden sei. Der junge Mann stutzt einen Moment, dann wehrt er empört ab: «Nei, nei, chöit dänke, da hät's a jedem Egge en Securitas gha!» LM

Americana

Wir haben im Restaurant ausgezeichnet gegessen, zusammen mit einem amerikanischen Geschäftsfreund. Zum Abschluß des Mahles kredenzt uns der Chef des Hauses einen erlesenen Cognac. Er wärmt den Schwenker sorgfältig über einer offenen Flamme, gießt ein und überreicht das Glas unserem amerikanischen Gast. Dieser nippt daran und wendet sich dem Chef zu: «Could I have some ice please?» (Könnte ich etwas Eis dazu haben?)

Hege

Kapiert

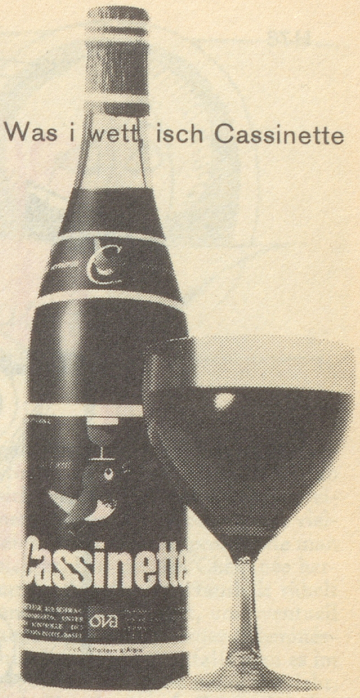
Der Direktor belehrt den neuen Lehrling: «Wenn ich dich etwas frage, so antwortest du höflich mit ‹Ja, Herr Direktor›, oder mit ‹Nein, Herr Direktor›. Verstanden?» – «Okay, Herr Direktor!»

tr

Verweichlichung

Es ist ein Zeichen von Verweichlichung, wenn eine rabiate Frau die Haare auf den Zähnen färben und frisieren läßt.

hfl.



Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein ova-Produkt

sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser
für unser Klima

Die Hochzeitsreise

wird geplant. Das stellt große Probleme. Mit dem Wagen zu fahren ist gefährlich. Er schlägt daher eine Reise per Bahn oder Flugzeug vor. Sie hingegen möchte nur mit ihm allein sein auf der Hochzeitsreise und macht daher folgenden Vorschlag: Wir machen unsere Flitterwochen auf einem fliegenden Teppich. Morgen gehen wir zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich und wollen sehen, ob es dort unter den vielen tausend Orientteppichen nicht auch einen fliegenden Teppich für uns hat.